



Rückgang betrieblicher Ausbildungsinvestitionen

–

Eine Gefahr für das duale System?

Harald Pfeifer

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)



Problematik: Eine kurze Einführung

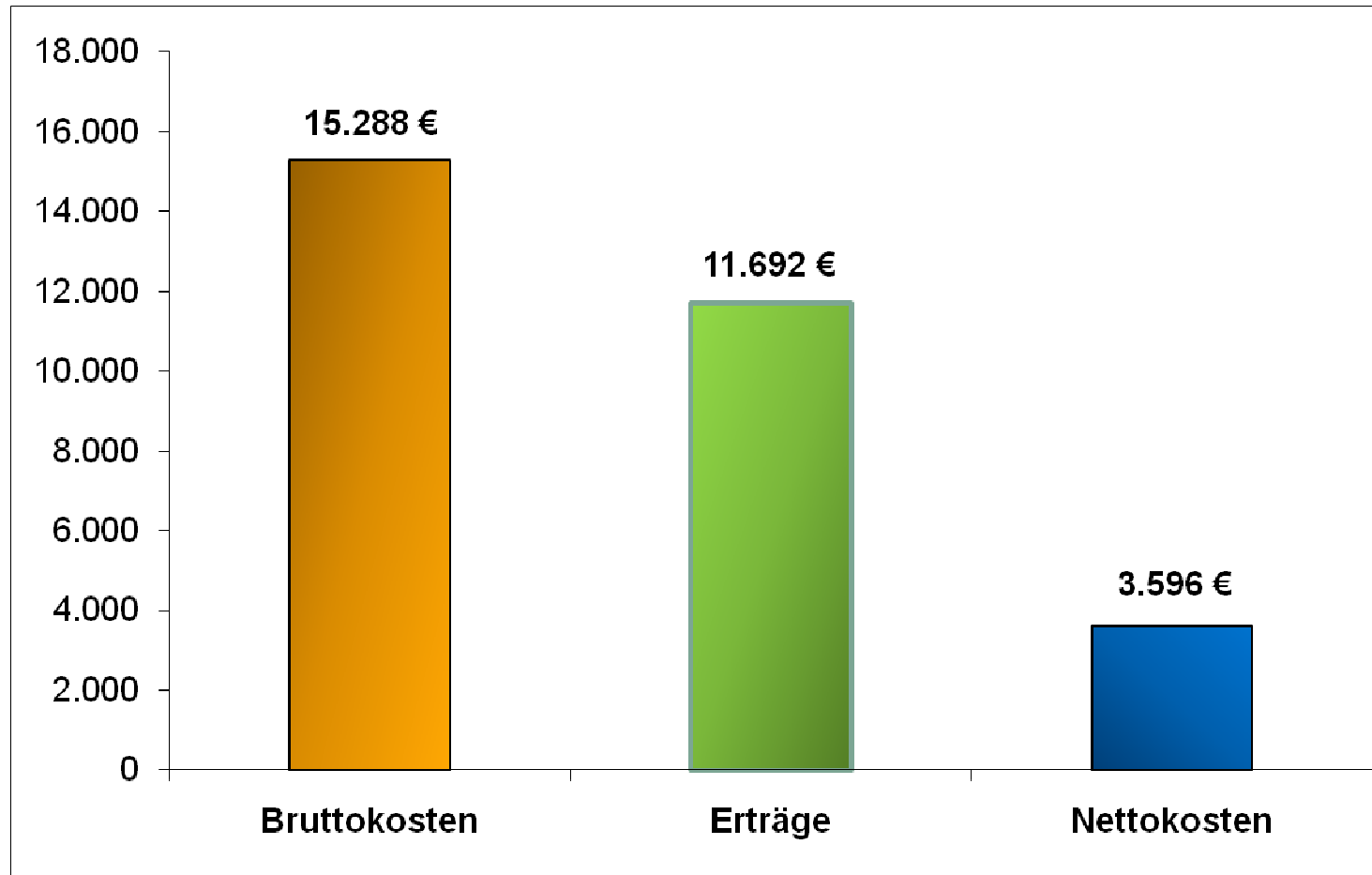
Warum könnten geringere Bildungsinvestitionen von Betrieben ein Problem sein?

- Im dualen System der Berufsausbildung spielt der betriebliche Lernort eine zentrale Rolle
- Bisher waren durchschnittliche Ausbildungskosten, aber auch das Übernahmeinteresse der Betriebe relativ hoch
- Seit den 90er Jahren ist aber ein Rückgang der Ausbildungskosten zu verzeichnen
- Geringere Investitionen seitens der Betriebe könnten mit geringerer Qualität der Ausbildung einhergehen
- Eine geringere Ausbildungsqualität hätte wiederum Konsequenzen für
 - den Übergang in Beschäftigung
 - für Einkommens- und Karrierechancen
 - für das Arbeitslosigkeitsrisiko
- Warum muss der Kostenrückgang nicht unbedingt zu negativen Konsequenzen führen?



Kosten-Nutzen-Erhebungen 2000 und 2007

Durchschnittliche **Bruttokosten, Erträge und Nettokosten**
der betrieblichen Berufsausbildung 2007 (*je Auszubildenden und Lehrjahr*)

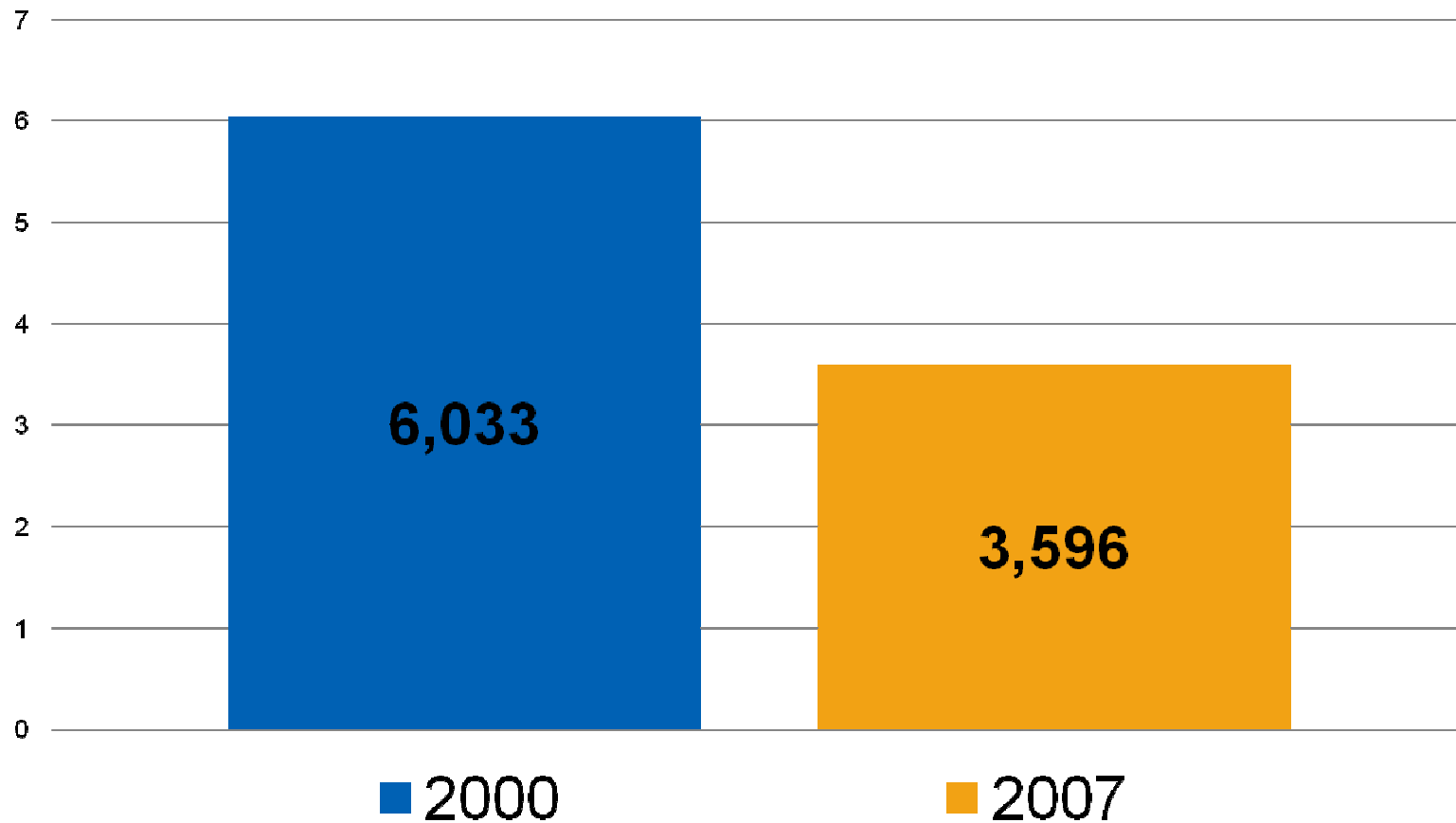


Quelle: BIBB-Kosten-Nutzen-Erhebung 2007



Kosten-Nutzen-Erhebungen 2000 und 2007

Durchschnittliche **Nettokosten** der betrieblichen Berufsausbildung 2000 und 2007
(je Auszubildenden und Lehrjahr)

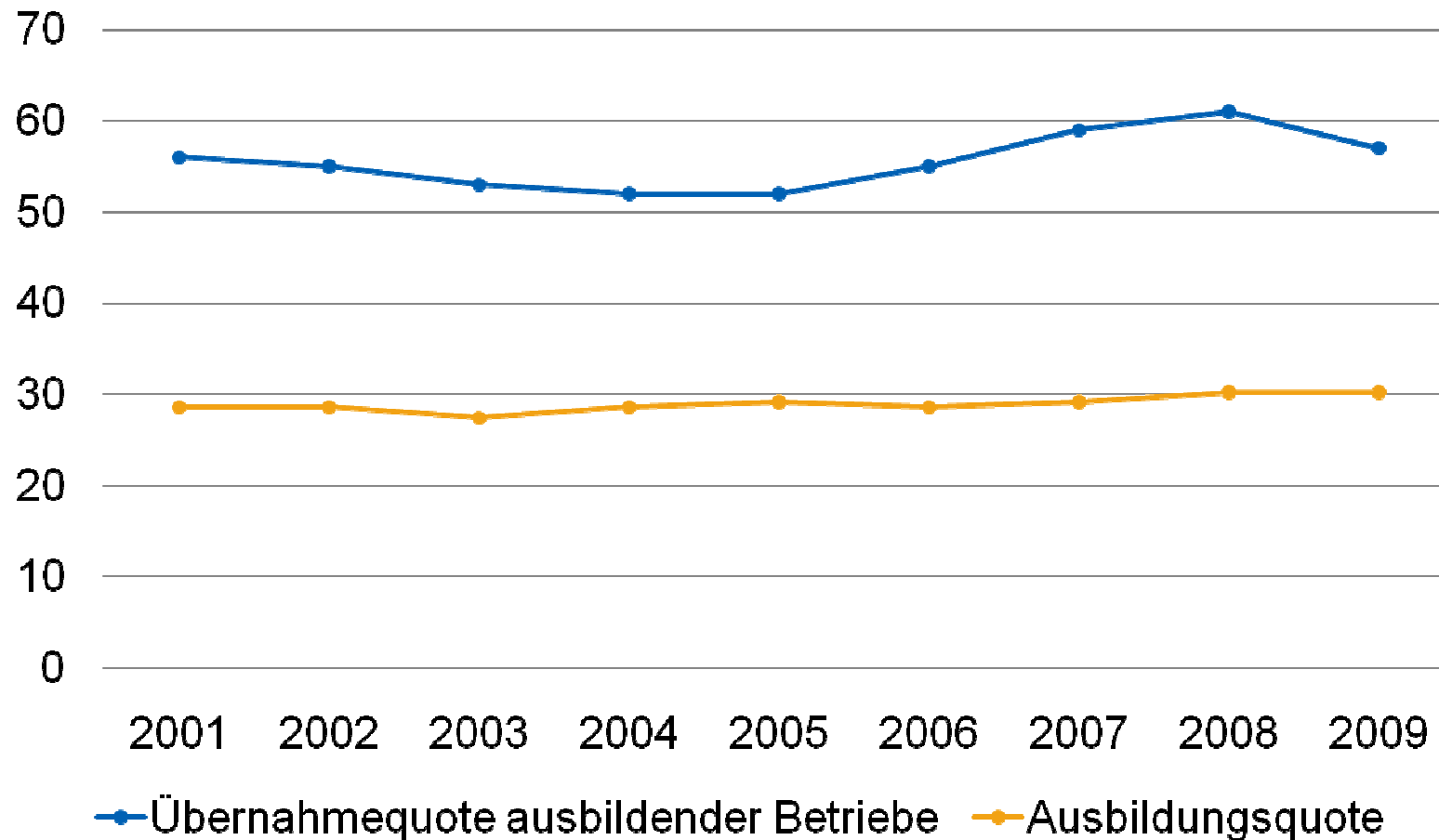


Quellen: BIBB-Kosten-Nutzen-Erhebungen 2000 und 2007



Übernahmestrategie von Betrieben

Ausbildungsbeteiligung und Übernahme



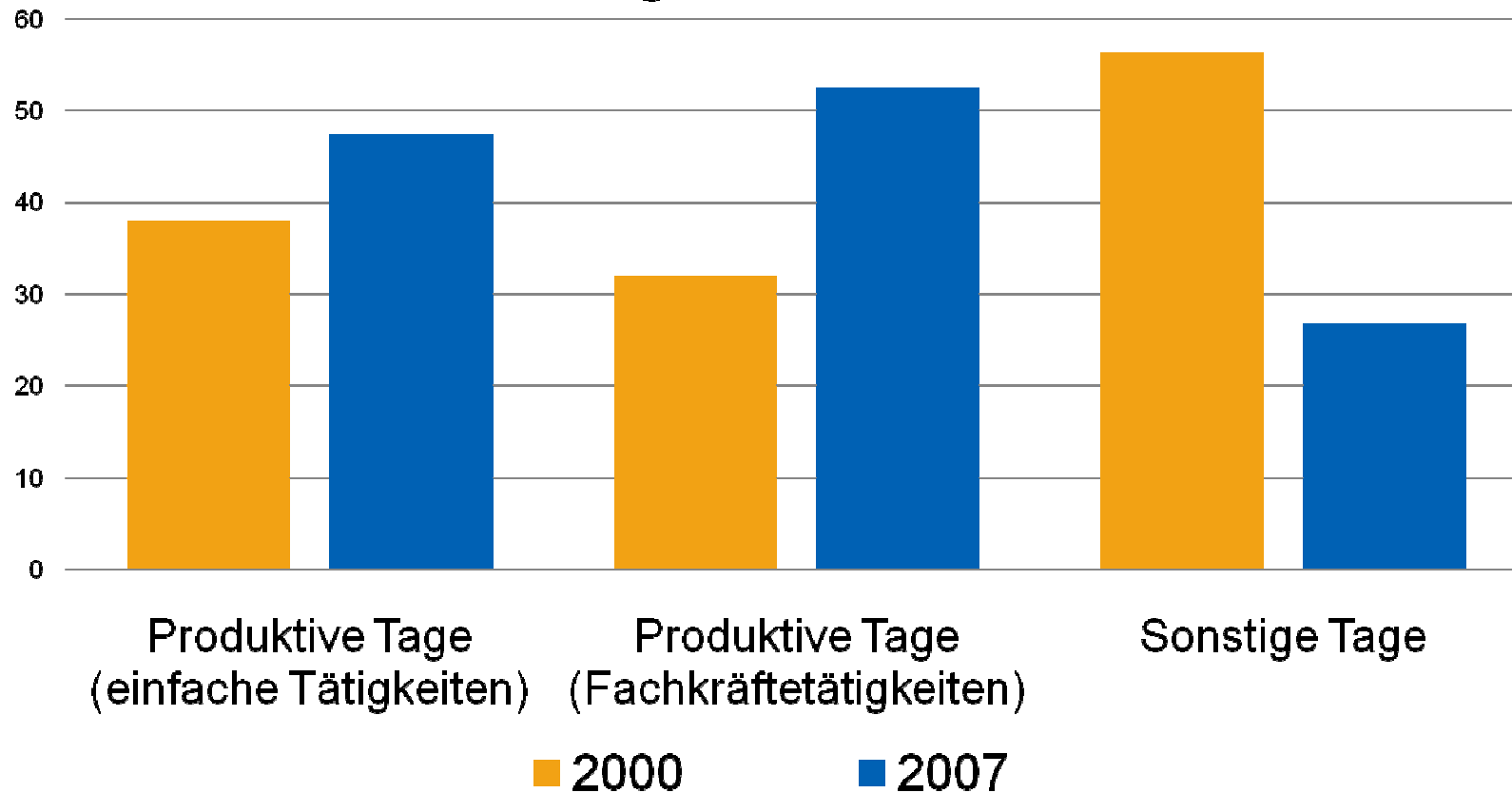
Quelle: IAB/BA 2011



Gründe für eine Kostenveränderung

- Die Reduzierung der Nettokosten ist vor allem auf den stärkeren produktiven Einsatz der Auszubildenden zurückzuführen.

Zeitverteilung im Betrieb 2000 und 2007



Quellen: BIBB-Kosten-Nutzen-Erhebungen 2000 und 2007



Gründe für eine Kostenveränderung

- Welche der folgenden Maßnahmen haben Sie bereits ergriffen bzw. planen Sie in den nächsten drei Jahren, um Ausbildungskosten zu verringern bzw. den Nutzen der Ausbildung zu erhöhen?

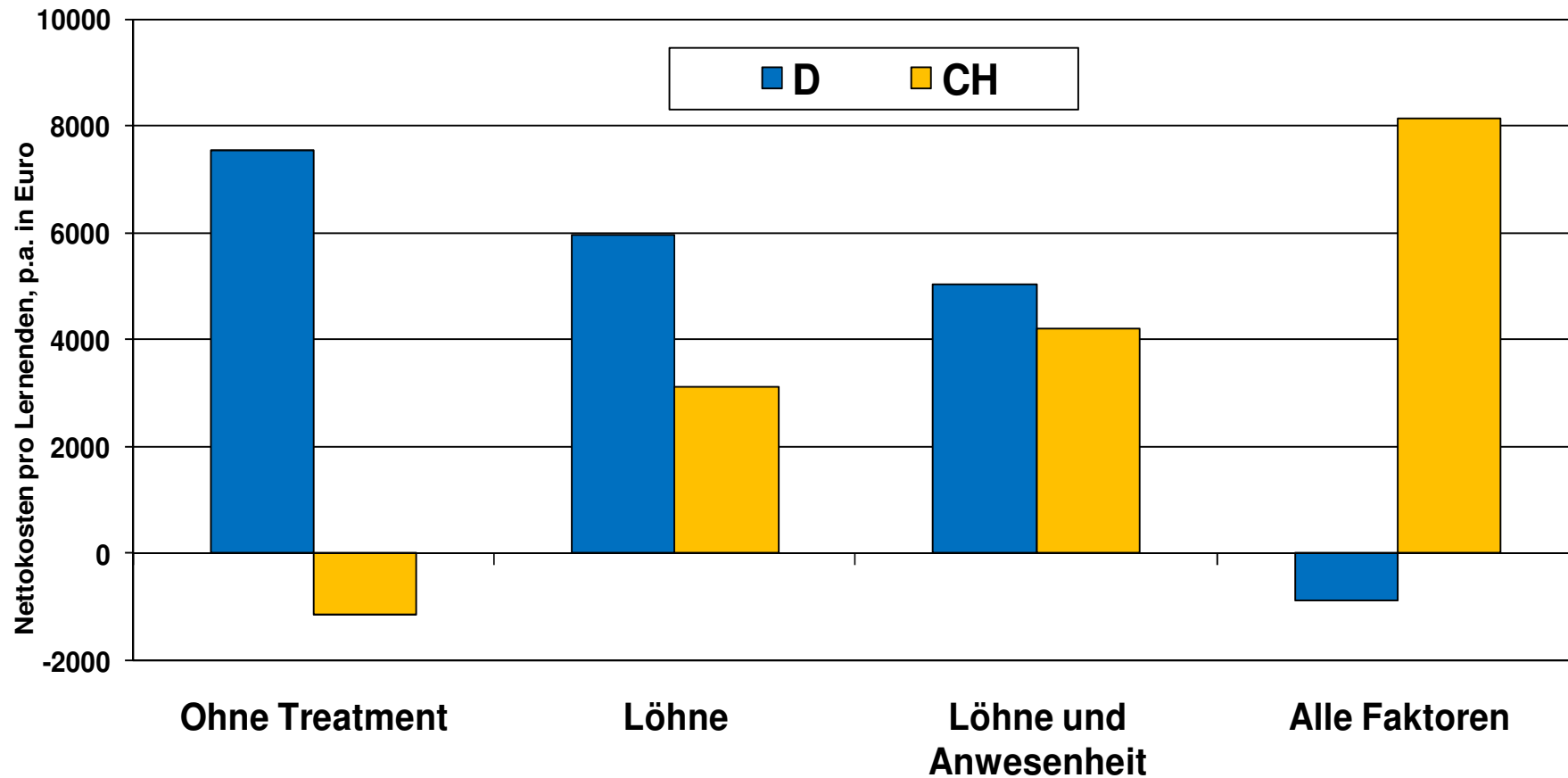
in %	Stärkere Einbeziehung der Auszubildenden in den Arbeitsprozess	Verringerung der Materialkosten	Reduzierung von freiwilligen Sozialleistungen	Reduzierung des Betreuungsaufwands pro Auszubildenden	Reduzierung von Zusatzqualifikationen
Vorgenommen bzw. eingeführt	62	12	4	3	4
Geplant	10	8	2	4	5
Weder vorgenommen, eingeführt noch geplant	29	80	94	93	92

Quellen: BIBB-Kosten-Nutzen-Erhebung 2007



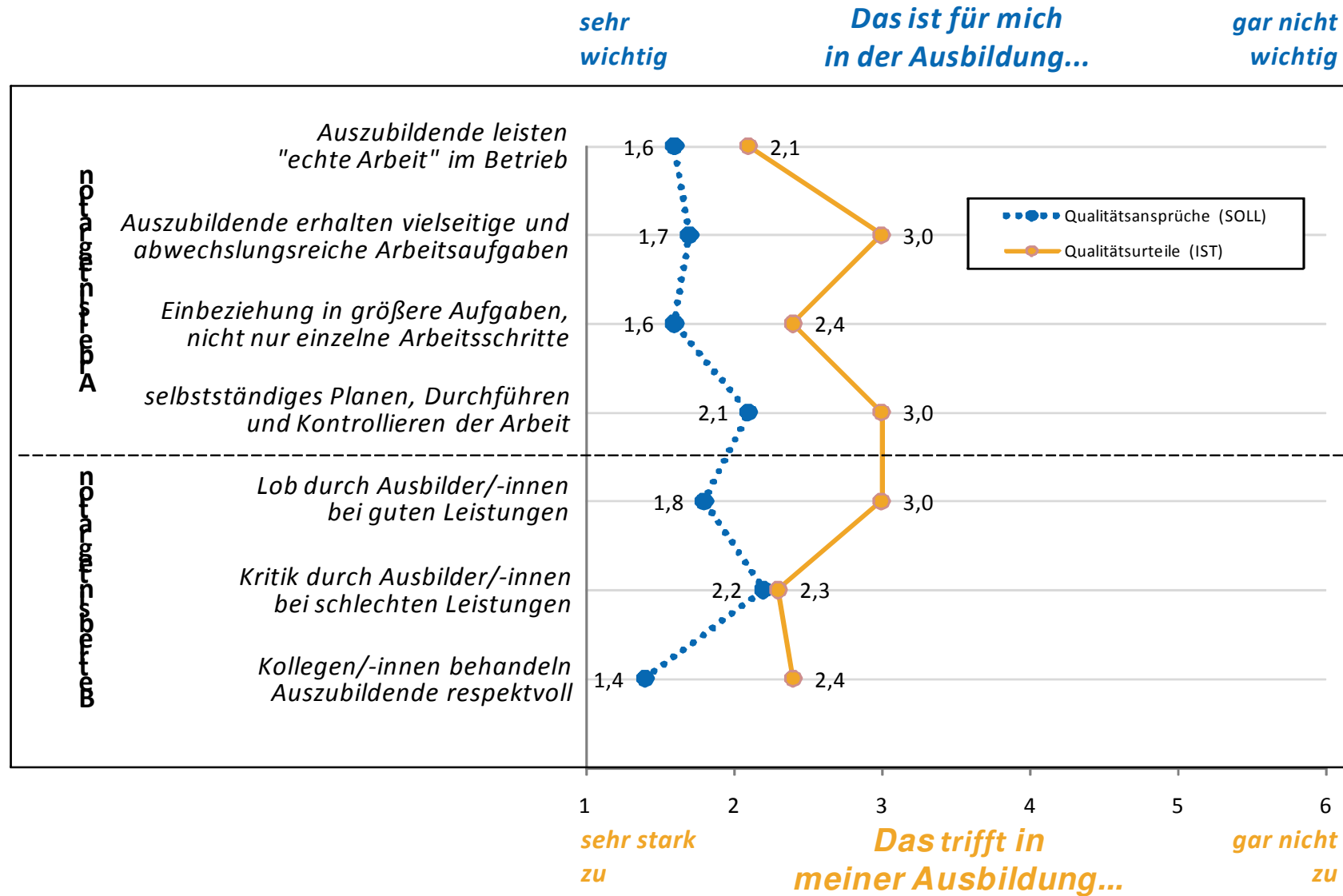
Ergebnisse aus der Schweiz

Analyse Kostenunterschiede Deutschland – Schweiz 2000





Die Sicht der Auszubildenden



Quelle: BIBB-Studie "Ausbildung aus Sicht der Auszubildenden" (gewichtete Ergebnisse, ungewichtete Fallzahl: n = 5.901)



Schlussfolgerung

➔ Die Ausbildungskosten sind jedoch gesunken – bedeutet dies eine geringere Ausbildungsqualität?

Nicht unbedingt, denn:

- Die Ausbildungsbeteiligung von Betrieben und auch die Übernahmequote ist zeitlich relativ konstant
- Die Kostensenkung ist vor allem bedingt durch einen Anstieg der produktiven Leistungen der Azubis (auf Fachkräfteniveau!)
- In der Schweiz wird im Schnitt ohne Ausbildungskosten ausgebildet – Azubis haben trotzdem gute Arbeitsmarktchancen
- Auszubildende wünschen sich eine stärkere Einbeziehung in reale Prozesse – „Arbeiten statt für die Mülltonne produzieren“

Der Spezialfall der betrieblichen Berufsausbildung ist ein Beispiel dafür, dass geringere Investitionen nicht unbedingt negative Effekte auf Bildung haben müssen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Harald Pfeifer

Tel: 0228-107-1335

harald.pfeifer@bibb.de